

An den beiden Langseiten sind zwei perspektivische Durchblicke gemalt. Links erblickt man durch eine Säulenhalle, eine Pfeilerhalle — in der links zwei Frauen mit Früchten, rechts ein Krieger und eine Frau stehen — und eine von zwei Palästen flankierte Straße die Markuskirche von Venedig. Rechts durch eine Säulenhalle Durchblick auf einen von einstöckigen Gebäuden mit hohen Rundbogenarkaden umschlossenen Platz. Zwischen den Säulen und dem Pfeiler links eine ältere Frau, die eine jüngere, von zwei Mädchen begleitete Dame begrüßt, rechts eine vornehm gekleidete Dame am Arm eines blondlockigen jungen Kriegers; in den Mittelarkaden links ein Mann, rechts ein junger Krieger im Gespräche mit einem Mädchen.



Fig. 176 Hellbrunn. Oktogon, Detail aus dem ersten Wandfeld (S. 211)

Über dem vorspringenden Saalgesims umgibt das Gewölbe eine gemalte Balustrade. Darauf ein Falke, zwei Enten, zwei Papageien, ein Affe, ein Pfau, ein Reiher. In den vier Ecken sitzen auf der Balustrade je zwei kupferbronzene nackte Jünglinge, die einen Fruchtkranz tragen. In der Mitte der Schmalseiten im SW. ein Putto mit drei Kränzen, im NO. einer mit Apfel und Ährenbüschel. Eine gemalte Säulenarchitektur durchschneidet den von allerlei Vögeln belebten blauen Himmel. In den Säulengalerien je drei Paare von allegorischen Frauen, im NW. eine Frau mit Palmzweig und Zügel, daneben eine zweite in voller Rüstung; zwei aufwärts blickende Frauen, die eine mit Kelch, die andere betend (Glaube); eine Frau mit zwei Kindern und eine zweite mit Öllampe und Hahn (Häuslichkeit). Im SO. eine Frau mit Schwert und Wage (Gerechtigkeit), eine zweite, die einen Pelikan mit seinen Jungen in den Armen hält (opfernde Mutterliebe); eine Frau mit Helm an einer Säule (Stärke), daneben eine mit einer Reitgerte (?); eine behelmte Frau mit einem von einer Schlange umwundenen Speer und einem Spiegel in der Hand (Wahrheit), daneben eine zweite mit einem Wanderstab. In dem kreisrund durchbrochenen, von einer